

Wir im Kölner Süden



Kindheit im Krieg
Der Sürther Autor Kurt Schreiner schreibt über seine Jugend im Dritten Reich Seite 30

RODENKIRCHEN
INNENSTADT

Vom Nährwert und Mehrwert der Kunst

ERÖFFNUNG Die Rodenkirchener Kunstmeile bringt Kultur und Kommerz zusammen – Werke sind in 51 Geschäften und Büros ausgestellt

VON ULRIKE SÜSSER

Rodenkirchen. Auch ein ganz normaler Schokokuss kann zum Kunstwerk werden – wenn ihm eine hauchzarte goldene Haube übergestülpt wird. Catrin G. Blanke hat den süßen Zuckerscham in einen glänzenden „Bling Bling Baiser“ verwandelt und behauptet: „Jetzt ist der Schokokuss noch nutzloser geworden.“ Schon vorher sei er ohne Nährwert gewesen, nun könne man ihn überhaupt nicht mehr essen. Beim Vergolden hat sie an die Sage von König Midas gedacht. Der wünschte sich, dass alles zu Gold wird, was er berührt. Er ist verhungert.

Die Oberbürgermeisterin wird über diesen Kontext von Schokokuss-Nährwert und -Mehrwert nachdenken, denn ihr hat Wolfgang Behrendt als Vorsitzender der Aktionsgemeinschaft Rodenkirchen zur Eröffnung der Kunstmeile einen solchen filigranen, goldig glänzenden Schokokuss überreicht. Statt Blumen. Henriette Reker lobte die Rodenkirchener, insbesondere das Organisationsteam um Wolfgang Behrendt, Anja Senff, Ralf Perey, Petra Walterscheidt und Alexa Jansen. „Die Kunstmeile ist unglaublich abwechslungsreich, anspruchsvoll und eine Bereicherung“, sagte sie. Die Aktion werde überregional wahrgenommen. Sie begrüßte es ausdrücklich, dass sich auch Kinder und Jugendliche aus Schulen und Einrichtungen beteiligen.

Der Auftakt der Meile fand in der Tanzschule van Hasselt statt, es sang der Chor „Vo!ce“ aus Rodenkirchen. Und vor dem großen, farbgewaltigen Triptychon „Golgatha“ der Künstlerin Nike Seifert präsentierten in der Tanzschule mehrere großflächige und farbtintensive Malereien auf Leinwand.

Welch ein Kontrast sind dazu die kleinen Skulpturen des Künstlers „Amrot“. Einige Miniaturen hatte er vor dem Sommershof aufgebaut, die Hauptwerke zeigt er aber in der Rheinstation. „Die Arbeiten gefallen mir sehr gut“, sagte Lore Brueren, die aus Bayenthal gekommen war.

Auch Riitta und Wolfgang Sengenbusch fahren jedes Jahr aus



Zur Eröffnung tanzten Natalia Murariu und Tomás Zybura vor dem Triptychon von Nike Seifert in der Tanzschule van Hasselt.

Fotos: süs



Barbara Locher-Otto (l.) und Kathrin Alius. Bei „Woman & Fashion“ zeigt D. St. Krüger seine Werke (r.).



Passanten bewundern Malerei im Schaufenster (l.); Catrin G. Blanke mit ihrem vergoldetem Schokokuss



Bayenthal zur Kunstmeile. Sie freuten sich, dass ihr Lieblingskünstler Andreas Knoop auch wieder dabei ist. „Die Ausstellung wird jedes Jahr qualitativ deutlich besser“, sagte Inge Kahlix aus Rodenkirchen. „Die Kunstmeile hat auch viel mit Begegnung zu tun“, betonte Manfred Heiß aus Weiß. Man treffe viele Leute und könne auch ohne Einkaufsstress in Geschäften stöbern, die man sonst eher nicht besuche.

Alexa Jansen legte viel Wert darauf, dass die Kunst thematisch möglichst perfekt zum Ausstellungsambiente passt. Punktgenau gelungen ist das etwa im Second-Hand-Laden „Woman & Fashion“, wo D. St. Krüger „Fundstücke“ zeigt. Stimmig auch die Strandbilder von Monika Kilders im Sylter Eiscafé, die 3-D-Auto-Objekte von Klaus Pfeffer bei Herrenmode Rust, die spirituellen Himmelslandschaften von Jeannette de Payrebune im Kapellchen, der vergoldete Schokokuss bei Juwelier

„Die Kunstmeile ist unglaublich abwechslungsreich, anspruchsvoll und eine Bereicherung

Henriette Reker

Behrendt. Auch die Firmenlogos aus Litfass-Plakatschichten von Barbara Locher-Otto harmonisieren mit den außergewöhnlichen Schmuckstücken bei Alius. „Wir inspirieren uns mit unseren Arbeiten gegenseitig“, sagten Barbara Locher-Otto und die Goldschmiedin und Designerin Kathrin Alius.

Mehrfach war zu hören, dass der lange Samstag eigentlich auch ein guter Tag sei für die Eröffnung der Kunstmeile. Sie fand bislang an verkaufsoffenen Sonntagen statt, die jedoch derzeit für Rodenkirchen komplett gestrichen sind. Andererseits war auch Kritik zu hören, dass sich nahezu ein Drittel der Geschäfte nicht am langen Samstag beteiligte. „Das ist doch Käse, wenn nicht alle an einem Strang ziehen“, hieß es im Bennetton-Geschäft. „Das kann ich nicht verstehen“, sagte auch Wolfgang Behrendt. Vor allem nach 14 Uhr sei viel los gewesen, bestätigten mehrere Geschäftsleute.

Das Programm

Bis zum 29. April dauert die Kunstmeile. Zu sehen sind Kunstwerke von 51 Einzelkünstlern in 55 Geschäften, Lokalen, Büros. Im ausführlichen Katalog wird jedes einzelne Werk beschrieben. Enthalten sind auch eine Auflistung aller Ausstellungsorte und Künstler sowie ein Übersichtsplan. Es gibt ein umfangreiches Rahmenprogramm.

Am Dienstag, 17. April, findet von 14 bis 18 Uhr eine kostenfreie Mitmachaktion der Jugend-Kunstschule im Sommershof statt. Um 19.30 Uhr trifft Malerei auf Text, Medizin und Pharmazie in der Maternus-Apotheke. Es geht um „Wechseljahre und andere Gemeinheiten“. Weitere Infos finden sich im Internet. (süs)
www.treffpunkt-rodenkirchen.de
kunstmeile-rodenkirchen.de
alexajansen.com

Vielfalt genießen

Aktuelles von den Kölner Wochenmärkten



So wird der Einkauf zum Erlebnis

Es ist Frühling. Endlich macht es wieder Spaß, draußen unterwegs zu sein. Denn die Temperaturen klettern wieder über 20 Grad, die Sonne scheint vom Himmel und das Schönste: es ist Markttag. Außer Sonntag können die Kölner täglich auf dem Markt einkaufen. In der Domstadt gibt es ganze 66 Wochenmärkte, an 39 Standorten. Von Alt-Brück bis Zollstock – dort finden Kun-

den frisches Obst, Gemüse, Fleisch, Fisch, Blumen und vieles mehr. Vor Ort beraten die Händlerinnen und Händler. Sie erklären im persönlichen Gespräch, welche Produkte sich für welches Gericht eignen und was bei der Zubereitung oder Lagerung zu beachten ist. Viele haben zudem Rezepttipps parat. Bei Fragen nach der Herkunft der Produkte helfen sie ebenfalls weiter. Zahlreiche Waren kommen sogar direkt vom eigenen

Hof in der Region. Ein weiterer Pluspunkt: Marktbesucher können die Produkte direkt probieren. Verschiedene Käsearten, Wurst und Apfelsorten warten darauf, entdeckt zu werden. Und ob Singlehaushalt oder fünfköpfige Familie – auf den Kölner Wochenmärkten lassen sich Einkäufe individuell portionieren. Schluss mit abgepackten Waren aus dem Supermarkt!



Weitere Informationen erhalten Sie unter www.ksta.de/wochenmaerkte, www.rundschau-online.de/wochenmaerkte oder www.express.de/wochenmaerkte.

